

**KAUF
gear
TIPP**

INFO Daten

Hersteller	Lupine
Modell	Wilma TL
Material	Aluminium
Länge/Durchmesser	112,0 / 38,7 bis 41,0 mm
Gewicht (mit Batterie)	222 g
Stromversorgung	Lithium-Ionen-Akku (Eigenbau 7,2 V/2,5Ah)
Betriebsdauer bei max. Leistung	1 h
Betriebsdauer in der schwächsten Stufe	40 h
Leistung (max./min.)	1100/40 Lumen
ANSI-Angaben	–
LED	Cree XP-G R5 (4 Stück)
Leuchtmodi	5 Leuchtstärken (vielfältig programmierbar und kombinierbar), Stroboskop
Kerzenfunktion	ja
Clip	–
Öse	–
Preis	EUR 429,-
Zubehör	Ladegerät für den Akkutank, Holster
Besonderheiten	hoher Bedienkomfort
Bezugsquelle	Händlerverzeichnis auf Website www.lupine.de, Tel. 09181-509490

WERTUNG Plus Minus

- +**
 - Leistungsstark und extrem robust
 - Vielfältig programmierbar
 - Edle Optik
- - Echtes „low“ fehlt

LUPINE WILMA TL SCHWERES GERÄT

„Built like a tank“, also massiv und stabil wie ein Panzer, dieser Gedanke drängt sich förmlich auf, wenn man die Wilma TL in die Hand nimmt: Die raue, mattschwarze Beschichtung vermittelt einen angenehmen Grip, und der kühle Alu-Körper, das hohe Gewicht und die bis auf den vordersten Bereich zylindrische Form lassen die Lampe wie aus einem Guss wirken. Tatsächlich besteht sie jedoch aus zwei Teilen: einem acht Zentimeter hohen Akkutank für den 7,2-Volt-Lithium-Ionen-Akku und einem 3,5 Zentimeter hohen Kopf, der mit vier leistungsfähigen Cree-LEDs und der Steuerung bestückt ist. Beide Teile passen ineinander wie es sich für Präzisionswerkzeug gehört.

Die Wilma „TaschenLampe“ (die originale Wilma ist eine Stirnlampe) ist ein bis auf die LEDs durch und durch deutsches Produkt: Entwickelt und gebaut in Neumarkt. Die erste Lupine kam 1991 auf den Markt. Lupine spielt in einer anderen Preislige als die anderen Lampen in unserem Test, sie hat jedoch auch einige Alleinstellungsmerkmale.

So ist die Wilma TL mit 1100 Lumen Lichtstrom (bei 17 Watt Leistungsaufnahme) die weitaus stärkste Lampe im Testfeld. 1100 Lumen mit vier verbauten Hochleistungs-LEDs

können zwar auch andere Hersteller – aber nicht in so kompaktem Format.

Wirklich einzigartig sind auch die Möglichkeiten zur Programmierung und Individualisierung. Die Wilma TL hat den Schalter dort, wo der Daumen gut hinkommt: am Kopf. Im Auslieferungszustand ist die Lampe so programmiert, dass sie mit 1100 Lumen startet, ein weiterer Klick aktiviert die niedrigste Stufe mit 50 Lumen. Es gibt noch fünf weitere Programme wie 1100 Lumen/Strobo-Flash, 1100/650/440/50 Lumen oder immer volle Leistung. Zusätzlich zur Programmauswahl lässt sich auch noch festlegen, ob die Lampe in High, Low oder mit dem Stroboblink startet oder ob erst ein Doppel-Klick die Lampe aktiviert... Das wird alles durch unterschiedlich langes Drücken des Schalters eingestellt (ein Blinkmodus hilft beim Zählen). Der tageslichtähnliche Lichtstrahl der Wilma TL ist durch einen hellen und weiten Spot mit reichlich Umgebungslicht charakterisiert, der die Umgebung weitflächig erhellt.

Fazit: Starke Lampe mit Individualisierungsmöglichkeiten.



In der Taschenlampe steckt nicht nur German Engineering, sondern auch Handarbeit „Made in Germany“.



Die Wilma TL ist der Panzer unter den Taschenlampen im Test – stabil und leistungsstark, aber auch etwas groß.

